



BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.

Ordentlicher Verbandsausschuss



**Online-Videokonferenz
17. Juli 2020**

INHALTSVERZEICHNIS

STIMMRECHTE zum Verbandsausschuss	3
EINLADUNG zum Verbandsausschuss	4
TAGESORDNUNG	5

BERICHTE

RESSORTLEITER I (Sport)	6
RESSORTLEITER II (Jugend / Leistungssport)	8
RESSORTLEITER III (Trainer)	9
RESSORTLEITER IV (Schiedsrichter)	11
RESSORTLEITER VI (Öffentlichkeitsarbeit / Marketing)	13
RESSORTLEITER VII (Breitensport)	15
VORSITZENDER DER RECHTSKAMMER	17
BEZIRK OBERBAYERN	18
BEZIRK SCHWABEN	19
BEZIRK MITTELFRANKEN	20
BEZIRK OBERPFALZ	21
BEZIRK OBERFRANKEN	22
BEZIRK UNTERFRANKEN	23

FINANZEN

BERICHT RESSORTLEITER V (FINANZEN)	25
BERICHT DER REVISOREN	26
Bilanz zum 31.12.2019	27
Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019	28
Wirtschaftsplan 2020	29

ANTRÄGE

Antrag 1: Änderung der § 17 & 19 der BBV-Satzung <Bezirk Oberbayern>	30
Antrag 2: Änderung des § 36 der BBV-GuVo <Präsidium>	32
Antrag 3: Änderung des § 37 der BBV-GuVo <Präsidium>	33
Antrag 4: Änderung des § 38 der BBV-GuVo <Präsidium>	34
Antrag 5: Änderung des § 19 der BBV-Finanzordnung <Präsidium>	35
Antrag 6: Änderung des § 9 der BBV-Finanzordnung <Präsidium>	36
Antrag 7: Terminänderung zur Aktivierung der Teilnahmerechte <Präsidium>	37

STIMMRECHTE

Bezirk	TA's gesamt zum 31.12.2019	Stimmen VA 2020
Oberbayern	10.685	36
Schwaben	2.930	10
Oberpfalz	1.236	5
Oberfranken	3.028	11
Mittelfranken	3.520	12
Unterfranken	2.293	8
	23.692	82

Die TA-Zahlen wurden von Robert Daumann aus TeamSL erstellt.

§ 14 Abs. 3 und 5 der Satzung:

Stimmrechte beim Verbandsausschuss

3. Die jedem Bezirk zustehende Stimmenzahl wird, durch die bis zum 31.12. eines jeden Jahres vom DBB zu belastenden aktiven Teilnehmersausweise der Mitglieder des Bezirks ermittelt. Jeder Bezirk hat für jede angefangene dreihundert vom DBB zu belastende Teilnehmersausweise eine Stimme.
5. Zum Verbandsausschuss kann jeder Bezirk bis zu drei Delegierte entsenden, auf die er seine Stimmen frei verteilen kann. Jeder Delegierte hat die ihm übertragenen Stimmen inhaltlich gleich ab zu geben. Die Stimmenverteilung ist vor Eröffnung des Verbandsausschusses schriftlich aus zu weisen und danach nicht mehr veränderbar.



BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.

Verteiler:

Bayernsport und Bayern-Basket **zur Veröffentlichung**

Bezirksvorsitzende
BBV-Präsidium
BBV-Rechtskammer-Vorsitzender
BBV-Revisoren
BBV-Verbandstrainer

Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder

D/ BLSV-Präsidium
DBB-Präsidium

Verbandsausschuss 2020

Liebe Basketballerinnen und Basketballer, liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit lade ich Sie/Euch zum diesjährigen Verbandsausschuss ein.

Nachfolgend die Details:

Termin: Freitag, 17. Juli 2020
Beginn: 18:00 Uhr
Tagungsort: Online-Videokonferenz über GoToMeeting
(die genauen Einwahldaten werden in KW 29 bekannt gegeben)

Die Tagesordnung folgt auf der nächsten Seite.

Mit freundlichen Grüßen

BAYERISCHER BASKETBALL VERBAND e.V.

Bastian Wernthaler
(Präsident)

Endgültige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Ehrungen
3. Feststellen der ordnungsgemäßen Einberufung, der Anwesenheit und der Stimmenzahl
4. Bericht des Präsidenten
5. Aussprache über den Bericht des Präsidenten und die schriftlich vorgelegten Berichte
6. Bericht der Revisoren
7. Genehmigung des Jahresabschlusses für 2019
8. Entlastung des Präsidiums für das abgelaufene Geschäftsjahr
9. Genehmigung des Wirtschaftsplanes für 2020
10. Vorbesprechung der Anträge auf Satzungsänderung
 - Antrag 1: Änderung des § 17 & 19 der BBV-Satzung <Bezirk Oberbayern>
11. Beschlussfassung der sonstigen Anträge
 - Antrag 2: Änderung des § 36 der BBV-GuVO <Präsidium>
 - Antrag 3: Änderung des § 37 der BBV-GuVO <Präsidium>
 - Antrag 4: Änderung des § 38 der BBV-GuVO <Präsidium>
 - Antrag 5: Änderung des § 19 der BBV-Finanzordnung <Präsidium>
 - Antrag 6: Änderung des § 9 der BBV-Finanzordnung <Präsidium>
 - Antrag 7: Terminänderung zur Aktivierung der Teilnahmerechte <Präsidium>
12. Nachwahl
13. Wahl von Termin und Ort der Weihnachtssitzung 2020
14. Sonstiges
15. Abschluss des Verbandsausschusses

Bericht des Ressortleiters I (Spielbetrieb/Sportorganisation)

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Sportfreunde,

der Bericht in diesem Jahr wird kurz ausfallen. Ich möchte es nicht versäumen mich wie jedes Jahr bei den Spielleitern zu bedanken. Sie sind, vor allem mit ihrem Erfahrungsschatz, eine große Hilfe in der Bewältigung des Spielbetriebes.

Zu der vergangenen Saison ist zu sagen, dass Covid-19 uns in allen Bereichen eingeholt hat und wir im Sportausschuss in Abstimmung mit den Vereinen und dem Präsidium für die Einstellung des gesamten Spielbetriebes entschieden haben. Gesamter Spielbetrieb deshalb, weil zu Beginn der Pandemie schon abzusehen war, dass in der Saison 19/20 auch kein Jugendspielbetrieb mehr stattfinden wird.

Nachdem es keine abgeschlossenen Spieltage gibt, und damit auch nicht alle Spiele gespielt werden konnten, war es auch nicht möglich, einen Meister zu küren. In vielen Videokonferenzen wurde zusammen mit dem Sportausschuss und den Clubs der jeweiligen Ligen über den Abschluss der Saison und über die Gestaltung der Saison 20/21 gesprochen. Hier gilt mein besonderer Dank den Vertretern der Vereine, die immer konstruktiv und kooperativ mitgearbeitet haben.

Nachdem es keine Abschlusstabelle gibt, sind die Verantwortlichen schnell zu der Entscheidung gekommen, dass die normal übliche Auf- und Abstiegsregelung nicht angewandt werden kann. Ein anderer Sportfachverband hat das praktiziert mit dem Ergebnis, dass ein Verein vor die Verbandsgerichtsbarkeit gegangen ist. Der Verein hat letztlich Recht bekommen, denn es waren ja noch 3 Spieltage zu spielen und es hätte die Möglichkeit bestanden nicht abzustiegen. Oder

anders gesagt: Wie will ich als Ressortleiter Sport bei noch drei ausstehenden Spieltagen fünf punktgleichen Teams erklären, dass der jetzt am letzten Platz stehende sportlicher Absteiger ist? So wurde die Regelung getroffen, dass der Erstplatzierte oder punktgleiche Erstplatzierte aufsteigen durften. Grundsätzlich musste keiner absteigen, außer der Verein hat auf das Teilnahmerecht verzichtet oder die Mannschaft hat zum Zeitpunkt der Beendigung des Spielbetriebes ≥ 0 Wertungspunkte.

Wie sieht es für die Saison 20/21 aus:

- Die Bayernliga Herren war mit 39 Teams geplant und spielt in der kommenden Saison mit 35 Teams. Eine Aufstockung der Liga wurde nicht vorgenommen, um die Absteiger aus der 2. RL Herren besser abfangen zu können. Voraussichtlich müssen 6 aus der 2. RL Herren absteigen, kommen alle nach Bayern, dann steigen aus der Bayernliga 9 Mannschaften ab.
- Die Bayernliga Nord Damen und die Bayernliga Süd Damen, beide sind eigenständige Ligen, spielen voll mit 10 Teams. Hier wird sich das Auf- und Abstiegsszenario in Grenzen halten.

Wie geht es mit der Saison 20/21 weiter? Diese Frage kann nur der Gesetzgeber der einzelnen Bundesländer beantworten, da es in seiner Hoheit liegt. Spielen mit oder ohne Zuschauer ist derzeit noch Kaffeesatzleserei. Aber wer die aktuellen Medien verfolgt muss sich angesichts der Lage schon fragen, ob Großdemos mit 25T Personen Sinn machen oder nicht. Schwimmbäder machen wieder auf, Tanzschulen, Fitnesscenter und auch Theater ebenso. Wenn ich mir dann die aktuellen Zahlen der bayer. Landkreise und kreisfreien

Städte auf dem [Dashboard des RKI](#) ansehe, gibt es doch mittlerweile viele weiße Stellen. Weiße Stellen, die bedeuten, dass in den vergangenen 7 Tagen pro 100.000 Einwohner 0 infizierte neu hinzugekommen sind, und das mittlerweile über einen längeren Zeitraum hinweg.

Über andere Planspiele mache ich mir derzeit auch keine Gedanken, da ich nicht weiß, was der Gesetzgeber für unseren Sport an Hygienevorschriften erlassen wird. Das Umsetzen

nach Erhalt des Schriftsatzes kann innerhalb kürzester Zeit umgesetzt werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen herzlich bedanken, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben, den Mitgliedern aus dem Sportausschuss und des Präsidiums, hier besonderen Dank an Basti.

Robert Daumann

Bericht des Ressortleiters II (Jugend / Leistungssport)

Der Bericht wird im Rahmen des Verbandsausschusses 2020 mündlich vorgetragen

Bericht des Ressortleiters III (Trainer)

Aus heutiger Sicht ist es schwer vorstellbar, dass das Basketball- und Lehrgangsjahr bis Mitte März 2020 völlig „normal“ verlaufen ist: 2019 hatten wir vier Ausbildungslehrgänge für die Lizenz *C-Trainer Breitensport* mit insgesamt **77 Teilnehmenden**. Die *Lizenz C-Trainer Leistungssport* haben **17 TrainerInnen** erworben. Der zentral vom BBV besonders für FSJler ausgerichtete *JLS-Lehrgang* zählte **18 TN**. Neu im vergangenen Jahr war das Projekt, die *Minitrainer-Initiative* mit einer JLS-Ausbildung zu kombinieren. Grundidee dieser Ausbildung ist, bei der begleiteten mehrwöchigen Arbeit mit Minimannschaften parallel die Inhalte der JLS-Ausbildung zu vermitteln, um auf diesem Weg qualifizierte Minitrainer zu gewinnen und langfristig stabile Ministandorte zu etablieren. Wie alles Neue hatte das Projekt etliche Kinderkrankheiten, letztlich wurden aber weitere **25 JLS-TrainerInnen** ausgebildet. Für 2020/2021 wurde der Ausbildungsplan innerhalb des Miniprojekts aufgrund der Erfahrungen modifiziert und weiterentwickelt, sodass ich davon ausgehe, dass wir in dieser speziellen Ausbildungsform auch zukünftig jährlich rd. 25 NachwuchstrainerInnen gewinnen können. Herzlichen Dank an **Stefan Merkl** und **Markus Klusemann** für ihr Engagement in diesem Projekt!

Im Fortbildungsbereich hat sich das Modulsystem weiter bewährt. Zahlreiche Vereine und weitere Anbieter stellen ihre Angebote für unsere TrainerInnen zur Verfügung, die wir nach Prüfung der Inhalte in das Fortbildungsprogramm aufnehmen. An den vom BBV ausgerichteten **zentralen Fortbildungen** haben rd. **70 TrainerInnen** teilgenommen; hinzu kommen zahlreiche kleinere Clinics und Fortbildungsangebote durch den BBV. Auch hier

vielen Dank an **Markus Klusemann** für seine vielfältigen Ideen und Initiativen.

Da nach wie vor das Trainerressort in Oberbayern unbesetzt ist und daher dort weniger Lehrgänge als möglich stattfinden, fehlt dem BBV spürbar ein Teil potenzieller Lehrgangsteilnehmer. Im Februar 2020 hat der BBV deswegen zusammen mit dem Bezirk Oberbayern in Polling bei Vorortorganisation durch unseren Ehrenpräsidenten **Dieter Wolff** einen JLS-Lehrgang veranstaltet. Die Nachfrage war so groß, dass unmittelbar ein zweiter Lehrgang geplant wurde, der jedoch der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen ist.

Generell bin ich nach wie vor der Meinung, dass die JLS-Ausbildung bayernweit, d.h. bezirksübergreifend, koordiniert werden muss und dass hierfür eine geeignete Person gefunden werden muss. Nur so können Ressourcen gebündelt, die Nachfrage befriedigt und die Bezirke optimal unterstützt werden.

Den Strich durch die (Lehrgangs-)Rechnung machten wie überall die Corona-Einschränkungen, die zur Absage aller Lehrgänge bis August führten. Die Ungewissheit über die weitere Entwicklung erschwert bis heute eine sinnvolle Planung, aber mit einigem Optimismus und mit kleineren Einschränkungen könnte Ende August der Lehrgangsbetrieb wieder anlaufen. Umso herausragender war es, dass unsere **Landestrainer** sehr schnell auf die veränderte Situation reagiert und *Video-Fortbildungseinheiten* zur Verfügung gestellt haben, die eine äußerst positive Resonanz gefunden haben. Herzlichen Dank dafür!

Was sich im Fortbildungsbereich zumindest in Krisenzeiten gut machen lässt, ist im Ausbildungsbereich deutlich problematischer: Die Trainerausbildung ist eine sportpraktische Ausbildung, in der neben fachlichen Inhalten u.a. auch motorische, soziale und kommunikative Fähigkeiten vermittelt und erworben werden. Dieser Vermittlungsprozess ist per se live und interpersonell und lässt sich weitgehend nicht in einen Fernvermittlungsprozess via Internet, Video, Plattform usw. verschieben, auch wenn es mittlerweile durchaus (junge) Menschen gibt, die tatsächlich glauben, dass die gesamte Welt sich im Smartphone abbilden ließe (Stichwort: Onlinefriseur). Das Angebot von Online-Trainerausbildungslehrgängen in einigen anderen Landesverbänden führte dementsprechend zu einigen Irritationen und zu einer Klarstellung durch den DBB, dass nur in der Corona-Sondersituation ein Fernvermittlungsanteil von ca. 50 %, ansonsten 25-35 % zulässig sind. Damit der Sport und insbesondere der Jugendsport auch zukünftig seine wichtige Rolle in der Gesellschaft wahrnehmen kann, muss neben dem Gesundheits- und Leistungsaspekt unbedingt auch das soziale Lernen im tatsächlichen und nicht virtuellen Miteinander von leibhaftigen Menschen verstärkt in den Mittelpunkt rücken und dazu beitragen, den Medienkonsum der Jugendlichen zu verringern.

Nichtsdestoweniger können in der derzeitigen Krise *Fernvermittlungsverfahren* auch in der Trainerausbildung eine Hilfe sein. Daher werden wir im Sommer *Theorieeinheiten des JLS-*

Lehrgangs für alle Bezirke über Videovermittlung anbieten, sodass JLS-Ausbildungen im Herbst mit kurzen Praxislehrgängen abgeschlossen werden können. Vielen Dank an **Imre Szitty**a, der dieses Projekt koordiniert und vorantreibt.

Das Jahr 2020 begann mit einem Paukenschlag: Nach 20 Jahren beim BBV kündigte die Geschäftsführerin **Alexandra Knull**. In dieser langen Zeit war Alex dem Trainerwesen besonders verbunden und ein Garant für die perfekte Organisation sämtlicher Lehrgangsmaßnahmen. **Ich bedanke mich persönlich sehr herzlich bei ihr dafür und für die loyale Zusammenarbeit!** Das anfangs mulmige Gefühl, wie es denn nun in der Geschäftsstelle weitergehen würde, wurde erfreulicherweise recht schnell durch die neue Konstellation in der GS vertrieben. Bei **Romina Eggert** und **Magdalena Obermeier** ist (nicht nur) Verwaltung des Trainerwesens in besten Händen – vielen Dank!

Dank gilt auch **allen Referenten der Lehrgänge** sowie besonders den unermüdlichen Ideengebern **Imre Szitty**a und **Markus Klusemann**, dem Schulsportkoordinator **Stefan Merkl** und der Trainerkommission, **Nick Fischer**, **Armin Sperber** und **Sascha Dieterich**.

Ebenfalls bedanke ich mich bei den **Präsidiumskollegen** um **Bastian Wernthaler** für die kollegiale Zusammenarbeit.

München, 26. April 2020

Christian Bauer

Bericht des Ressortleiters IV (Schiedsrichter)

LSC – Lehrgang 2019

Der Lehrgang wurde vom 06. – 07. April 2019 in der Sportschule Oberhaching durchgeführt. Die Einheiten am Lehrgang mit den Inhalten Konfliktmanagement, Schnelltest und Regeltest wurden von allen Teilnehmern sehr gut bewältigt und auch beim Konditionstest gab es keine Ausfälle. Es zeigte sich, dass die Videoarbeit ein wesentlicher Bestandteil in der Ausbildung für zukünftige Schiedsrichter in den Bayernligen des BBVs ist. Da zu den 11 Teilnehmern, die den Lehrgang absolvierten, auch zwei Kollegen aus dem Landesverband Thüringen gehörten, konnte der Bayernliga SR-Kader mit neun neuen Kollegen in der Saison 2019/2020 aufgestockt werden.

BAT:

Von den bayerischen Schiedsrichtern, die den LSC-Lehrgang erfolgreich absolviert haben, wurden 8 Schiedsrichter zum BAT in Günzburg (28. – 30. Juni 2019) eingeladen. Am Turnier, das die Ausbildung der neuen Schiedsrichter abschließt, wurden alle Kollegen durch intensive Coachings und Gespräche betreut.

Ausblick:

Aufgrund der aktuellen Situation musste der LSC-Lehrgang, geplant vom 18. – 19. April 2020, leider abgesagt werden. Für diesen Lehrgang hatten wir 20 Anmeldungen und die SRK arbeitet im engen Kontakt mit der Geschäftsstelle daran, diesen Lehrgang im Laufe des Jahres nachzuholen.

VSA-Sitzung 2019

Die VSA-Sitzung wurde wie im Jahr 2018 in einer zweitägigen Sitzung in Nürnberg vom 19. – 20. Juli

2019 durchgeführt. Alle SR-Referenten der Bezirke waren vor Ort und es fand ein reger Austausch mit der SRK statt. Als Gast-Referent konnte Nico Rotter gewonnen werden, der sich in einem Vortrag mit der Geschichte, den Regeln und sonstigen Besonderheiten des 3x3 beschäftigte. Alle Bezirke stellten der SRK ihre Berichte vor und auch Kritik und Wünsche wurden an die SRK herangetragen. Der Austausch mit den Bezirken ist ein wichtiges Mittel, um in der Ausbildung und für die anstehenden Schiedsrichter-Fortbildungen im Herbst konkrete Inhalte zu erarbeiten.

Ausblick:

Im Jahr 2020 soll die Kommunikation mit den Bezirken weiter ausgebaut werden und daher sind zwei Sitzungen geplant.

Coachings:

In der abgelaufenen Saison 2019/2020 sind nicht so viele Coachings durchgeführt worden, wie im Jahr zuvor. Dies hatte mehrere Gründe, aber wir wollen die Anzahl in der kommenden Saison wieder deutlich erhöhen. Ich bin froh mit Oliver Murmann einen Kollegen für die SRK gefunden zu haben, der sich bereit erklärt hat, das Thema Coaching zu übernehmen und zusammen mit unserem Schiedsrichtereinsatzleiter Christian Hönle u.a. die Einteilungen zu koordinieren.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die im vergangenen Jahr das Schiedsrichterwesen tatkräftig unterstützt haben: Christian Hönle für seinen großen Einsatz, seine Geduld und für die zahlreichen Telefonate, um alle Spiele des BBV zu besetzen. Matthias Reiser, Moritz Popp und Tobias Ebert, die mit ihren Ideen und ihrer Arbeit das

Schiedsrichterresort mit Leben erfüllt haben. Mein besonderer Dank gilt Marco Kapitz für die zahlreichen konstruktiven Gespräche im Hinblick auf die Leitung des Ressorts Schiedsrichterwesen. Vielen Dank auch den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle Alexandra Knull und Romina Eggert. Beide haben das Schiedsrichterwesen

immer tatkräftig unterstützt und dafür gesorgt, dass nicht nur die Lehrgangsplanung reibungslos funktionierte.

Mit sportlichem Gruß
Rakow Gerald

Bericht des Ressortleiters VI (Öffentlichkeitsarbeit / Marketing)

- **Team** besteht inzwischen aus Chefredakteur Bertram Wagner, Pressesprecher Klaus Bachhuber, Online-Redakteur Jochen Aumann, Social Media und Newsletter-Verantwortlicher Romina Eggert, Kundenbetreuer Nico Rotter). Ergänzend wird Marco Kapitz als Geschäftsstellenleiter und gelernter Vertriebler in Sachen Akquise unterstützen. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für ihren hervorragenden Einsatz!
- **Wichtigstes Projekt** war zunächst die neue Website, die binnen weniger Wochen live gehen konnte und bis dato auch ohne Zwischenfälle funktioniert. So sind wir wieder dauerhaft online sichtbar.
- **Der Newsletter** erscheint inzwischen regelmäßig und ergänzt die Bayern Basket in Sachen aktueller News. Hier gilt es eine saubere Differenzierung der Themen für das jeweilige Medium zu finden.
- **Barmer:** Unter Federführung von Nico Rotter, Wolfgang Heyder, Stefan Merkl, Marco Kapitz und mir wurden mehrere Projekte mit finanzieller Unterstützung der Barmer vertragsfertig gebracht:
 - Grundschulcup (Kinder-Sport-Turnier an bis zu 10 Grundschulen an Standorten in ganz Bayern mit Finals in München & Bamberg TBD)
 - Big & Gecko (Kinderpräventionsprojekt an Grundschulen in ganz Bayern)
- **Corporate Design:** Neben neuem Briefpapier sind neue Zertifikate, Zeugnisse und Urkunden sowie neue Visitenkarten entstanden. Es handelt sich dabei um eine Evolution, weniger um eine Revolution des Designs, um modern, aber dennoch stringent aufzutreten. Für dieses Jahr steht noch ein Re-Design der Bayern Basket auf der Agenda.
- **Finanzierung:** Wir haben für die Bayern Basket teilweise keine Verlängerungen der Sponsoren bekommen. Demnach liegt unser Augenmerk primär auf der Vermarktung neuer Anzeigenplätze, die teilweise auch schon erfolgreich waren (stay tuned). Falls aus den Bezirken noch die ein oder andere Anzeigenschaltung eingebracht werden kann, wäre das klasse! Zusätzlich durchleuchten wir aktuell die Kostenstruktur. Als Beispiel sparen wir uns pro Visiten-Karten-Bestellung künftig je 200 EUR im Vergleich zum bisherigen Angebot.
- **Akquise:** Mein Ziel ist und bleibt „mit Konzept ans Ziel“. Darum wurden im ersten Schritt Sponsoren-Präsentationen ausgearbeitet und verfeinert. Dazu eine Liste möglicher Sponsoren nach Prioritäten erstellt

und abgearbeitet. Auch ich hätte mir schnellere und mehrere Erfolge gewünscht. Kommt jedoch die Barmer vollumfänglich, ist das ein großes Plus. Vertrieb ist kein Sprint, wir bleiben mit Ausdauer dran.

- **Mails:** Der E-Mail-Server wurde „umgezogen“ und funktioniert mit minimalen Ausnahmen inzwischen einwandfrei. Hinweis: Wir werden nicht jede Spam-Mail blockieren können, ohne dass normale Mails verloren gehen. Daher bitte ich um Rücksicht, falls sich doch mal eine Mail fälschlicherweise in eure Postfächer schleicht. Das sollte aber deutlich geringer sein als bei anderen Mail-Anbietern.

- **Neue IT:** Die gesamte Geschäftsstelle wurde mit neuen Laptops, Monitoren, Online-Server-Zugriff usw. ausgestattet. Dazu wurde ein IT-Systemhaus für die dauerhafte Sicherheit und maximale Verfügbarkeiten recherchiert und engagiert. So ist unsere GS auf dem neuesten Stand der digitalen Technik und kann auch aus dem Homeoffice arbeiten, was in aktuellen Zeiten Gold wert ist.

Stichwort „aktuelle Zeiten“: Bleibt gesund!

Peter Wolff

Bericht des Ressortleiters VII (Breitensport)

„kinder+Sport Basketball Academy“

- Vereine mussten sich für die Ausrichtung eines Testtages bewerben
- Vereine wurden nach dem Auswahlverfahren informiert, Tourdaten für acht Standorte wurden festgelegt
- Tour-Auftakt in Nördlingen Anfang Februar sehr gelungen, danach keine weiteren Veranstaltungen mehr
- Momentan fraglich, wann es wieder los- bzw. weitergehen kann, Infos dazu folgen

Grundschulcup

- Geplant waren ursprünglich acht Termine, mittlerweile gehen wir von 12 Terminen aus
- Kurz vor Beginn der Veranstaltungsreihe Corona Ausbruch
- Turniere werden durchgeführt, sobald wir dafür grünes Licht bekommen
- Lehrerfortbildungen im Verbund mit den Turnieren geplant

Bayern 3x3 Tour

- Projektbericht 2019 bei Romina Eggert abrufbar

Unterstützung beim Landesfinale Schulsport am 04. März 2020

- Ort: Nördlingen
- Unterstützung hinsichtlich Mann-Mann Beobachter, Organisation und Preise

Minitrainerprojekt 2019

- Projekt fand erstmalig statt
- Kompletter Bericht dazu bei Romina Eggert abrufbar

BBV Weitsicht – Ideensammlung für Vereine

- Richtet sich an Abteilungsleiter, Funktionsträger, Spieler, Trainer und Schiedsrichter, die sich für ihren Verein engagieren bzw. engagieren möchten
- Anmeldung erforderlich (Homepage BBV)
- Restliche Termine (Start jeweils um 19 Uhr online):
 - Di., 14. Juli: BIG & GECKO – Thema Prävention (Andreas Dobler)
 - Di., 21. Juli: Kindergarten- und Schulprojekte (Stefan Merkl, Sebastian Böhnlein)

Fachtagung Schulsport

- Gelungenes Tool, das in den letzten Jahren stets im Juli in Kinding durchgeführt wurde
- Aufgrund von Corona bisher noch keine Ansetzung

- Terminierung und Einladung der Teilnehmer erfolgt in den nächsten Wochen

NEU: SAG-Starterpaket 2020/21

- Für die Neugründung einer SAG im Schuljahr 2020/21 lobt der BBV erstmalig ein Starterpaket bestehend aus fünf MOLTEN Bällen und 12

Leibchen für den durchführenden Verein aus

- Insgesamt werden 10 Pakete zur Verfügung gestellt

Bleibt gesund!

Sebastian Böhnlein

Bericht des Vorsitzenden der Rechtskammer

Für das frühzeitig abgelaufenen Berichtsjahr gibt es wenig zu berichten.

1. Zum wiederholten Male ist ein Trainer seiner alleinigen Verantwortung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Eintragungen seiner Spieler auf dem Spielberichtsbogen nicht gerecht geworden. Natürlich war das die Folge der Verkettung unglücklicher Umstände, aber die DBB-Spielordnung ist da unerbittlich, die Strafwertung setzt nicht einmal Verschulden voraus. Nicht der Anschreiber, nicht die Schiedsrichter können für die Fehleintragungen haftbar gemacht werden.
2. Viel interessanter war da schon eher die Verhandlung vor der Bezirksrechtskammer Oberbayern, in deren Verlauf es eine Sperre von 32 Spielen wegen Tätlichkeit und Beleidigung gegen eine SRin zu einem Vergleich kam. Nach einem vollumfänglichen, bedauerndem Einräumen der Tat und einer ausdrücklichen Entschuldigung bei der SRin wurde die Strafe schließlich auf 20 Spiele reduziert und die weitere Sperre (12 Spiele) zur Bewährung auf zwei Jahre ausgesetzt.
3. Von einer – sagen wir – nachdenklichen Spielleiterentscheidung muss ich hier auch berichten. Es geht um ein von Spielbeginn an katastrophales Kampfgericht, dies sagen nicht nur die beiden SR und der Gastverein, sondern sogar der Heimverein. Die SR befanden sich wegen der ständigen Korrekturen mehr beim Kampfgericht als auf dem Spielfeld. Obwohl auch der Anschreiber Fouls und Punkte falsch notierte, wurden von den SRn nur der 24-Sekunden-Zeitnehmer und der Zeitnehmer

ausgetauscht, das Spiel wurde abgebrochen. Die Spielleitung setzte das Spiel neu an, und der erste SR wurde wegen „Fehler eines Schiedsrichters, der zu einem Spielabbruch führte“ zu 15,00 Euro Strafe verurteilt. Da frage ich mich, warum ich Leitsätze veröffentliche, zum Beispiel, dass ein Spielabbruch grundsätzlich eine Tatsachenentscheidung darstellt – so übrigens auch der DBB-Rechtsausschuss.

Viele, aber längst noch nicht alle (vor allem ältere) Entscheidungen der BBV-Rechtskammer und des RLSO-Rechtsausschusses sind auf "bbv-online.de" nachzulesen. Viel Beachtung fand letztes Jahr die sogenannte Vertrauensschutz-Entscheidung der BBV-Rechtskammer, denn erstmals kann jetzt dieser Begriff "Vertrauensschutz" für Vereine und Spielleiter nachvollzogen werden.

An dieser Stelle muss ich mich bei vielen Personen bedanken, die konstruktiv oder durch ihre Fragen auch informativ mitgewirkt haben. Ganz speziell bedanke ich mich mit einem Tropfen Wehmut bei Alex Knull, die oft mühsam mehrere Seiten lange Entscheidung korrekturgelesen hatte und diese sodann oft noch am selben Tag an die Beteiligten weiterverteilte. Ich gehe ganz sicher davon aus, dass es Romina gelingt, die Geschäftsstelle super zu führen. Romina und Marco: ein Dreamteam.

Dave Siegert

14.04.2020“

Bericht des Vorsitzenden des Bezirkes Oberbayern

Bis zum Redaktionsschluss lag kein
schriftlicher Bericht vor.

Bericht des Vorsitzenden des Bezirkes Schwaben

Sehr geehrte Delegierte! Wertes BBV-Präsidium!

Ich möchte das Angebot unseres Präsidenten annehmen und nachfolgend nur einen Kurzbericht zum „digitalen Verbandsausschuss 2020“ abgeben.

Corona hat bereits die abgelaufene Saison 19/20 abrupt beendet, beeinträchtigt uns alle aktuell weiterhin mit etlichen Einschränkungen und wird auch die Saison 20/21 maßgeblich beeinflussen.

Ob ein halbwegs geregelter Spielbetrieb in der Saison 20/21 möglich sein wird, muss zum jetzigen Zeitpunkt zumindest angezweifelt werden und es bleibt zu hoffen, dass uns im Herbst 2020 keine zweite Welle inkl. erneutem Lockdown überrollt.

Dem BBV darf ich beim „Thema rund um Corona“ bei der Weitergabe und bei der Aufbereitung von Informationen der Landesregierung und des BLSV ein großes Kompliment aussprechen. Die Bezirke inkl. allen bayr. Vereinen wurden stets zeitnah durch Schreiben und Info-Briefe auf den neuesten Stand gebracht, was nicht selbstverständlich ist. Auch der BLSV macht hier im Übrigen einen überragenden Job und darf bei Gelegenheit gerne aus Schwaben gelobt werden.

Ebenfalls positiv zu erwähnen sind die „digitalen Angebote“ des BBV (Online Coach Clinics, die Webinare zum „Thema: Weitsicht“, die Beteiligung auf „RefEd“, die geplante App usw.), die von den schwäbischen Vereinen, Trainern und Schiedsrichtern dankend und zahlreich während der „Corona-Pause“ angenommen wurden.

Die schwäbischen Vereine gehen mit der Gesamtsituation trotz aller Probleme und Auflagen sehr besonnen und sogar positiv um. Dies konnte bei zahlreichen TelKos mit den Vereinsvertretern persönlich abgefragt werden und spiegelt sich

auch in den sehr guten Meldeergebnissen zur Saison 2020/2021 wider.

Im Vergleich zur Vorsaison 19/20 (Senioren: 76 Jugend: 119) wurden von den schwäbischen Vereinen aktuell 29 Mannschaften mehr gemeldet (Senioren: 79 Jugend: 145). Diese mutige Meldung wurde durch die Zusage des Bezirks begünstigt, dass im Jugendbereich ein kostenloser Rückzug bis zum 30.09.2020 möglich ist und es bleibt daher abzuwarten wie viele Teams zum Saisonstart tatsächlich am Spielbetrieb teilnehmen werden.

Zum Abschluss noch ein „ernstgemeinter Wunsch“ an uns Bezirke, aber auch an das BBV-Präsidium. Bitte lasst uns in Zukunft nur noch hart und kontrovers bei Sachthemen diskutieren, dabei Vor- & Nachteile abwägen, um gemeinsam Verbesserungen zum Wohle des Basketballs in Bayern zu erzielen.

Wir müssen es einfach schaffen persönliche Abneigungen hintenanzustellen und dürfen gleichzeitig unsere persönlichen Egos nicht länger ausleben, denn Alleingänge bringen selten den erhofften Erfolg und blockieren häufig dringend benötigte Neuerungen und Innovationen. Was vor 20 Jahren noch gut und richtig war, ist heute womöglich nicht mehr zeitgemäß.

Meinen großen Dank darf ich der „neu zusammengesetzten Geschäftsstelle“ aussprechen, die nach kurzer Einarbeitungszeit schon hervorragend als Team funktioniert und einen verdammt guten Job erledigt.

Merci vielmals für Euer Engagement!

Rückfragen und ggf. weitere Infos kann ich gerne während der TelKo beim Verbandsausschuss beantworten.

Mike Lippert

Bericht des Vorsitzenden des Bezirkes Mittelfranken

Bis zum Redaktionsschluss lag kein
schriftlicher Bericht vor.

Bericht des Vorsitzenden des Bezirkes Oberpfalz

Bis zum Redaktionsschluss lag kein
schriftlicher Bericht vor.

Bericht des Vorsitzenden des Bezirkes Oberfranken

Für meinen ersten Bericht als neugewählter Vorsitzender des Bezirkes Oberfranken und das Ende meines ersten „Arbeitsjahres“ hätte ich mir gerne normalere Begleitumstände gewünscht. Seit mittlerweile mehr als 3 Monaten befinden sich unsere Gesellschaft, und damit auch die Basketball-Welt, in einem bislang nicht gekannten Ausnahmezustand.

Auch wenn Corona seitdem fast alles überschattet, soll unsere Arbeit seit dem letzten Bezirkstag im April 2019 nicht unter den Tisch fallen: Der verjüngte und auf mehreren Positionen neu besetzte Vorstand des Bezirkes Oberfranken hat sich vielen kleineren und größeren Herausforderungen stellen müssen. Besonders sei die Kommunikations- und Medienarbeit genannt, die im vergangenen Jahr wesentlich intensiviert wurde. Damit wollen wir den inneren Zusammenhalt der oberfränkischen Basketball-Community steigern und gleichzeitig unsere Sportart auch im Breitensportbereich noch besser nach außen transportieren. Beispielhaft sei die bereits sehr gut frequentierte Facebook-Präsenz „Basketball in Oberfranken“ genannt. Allgemein darf man festhalten: Der 2019 eingeleitete Generationswechsel im Bezirk Oberfranken ist gut gelungen.

Nicht verschwiegen werden soll, dass sich der Bezirk auf dünnem finanziellen Eis bewegt. Als Bezirksvorstand haben wir deshalb bereits verschiedene Einsparungen vorgenommen, wo sie uns als vertretbar erschienen. So wurden etwa die

Teilnehmergebühren für JLS-Lehrgänge (Trainerausbildung) an das durchschnittliche Niveau der anderen Bezirke angeglichen.

Mit der „Eskalation“ der Corona-Krise ab Mitte März waren wir als Bezirk um schnelle, regelmäßige und klare Kommunikation gegenüber den Vereinen bemüht. Der Abbruch des kompletten Spielbetriebs ist uns dabei natürlich besonders schwergefallen – aber wir wollten allen Vereinen frühestmöglich Klarheit und Planungssicherheit verschaffen. Ebenso schnell und klar konnten wir einen Entwurf für die Teilnahmeberechtigungen zur Saison 2020/21 präsentieren, und auch die Versendung der Ausschreibung zur neuen Saison ist bereits Anfang Mai erfolgt. Auch wenn, Stand heute, immer noch große rechtliche Unsicherheiten bestehen, ist unser wichtigstes Ziel als Bezirk klar: Wir arbeiten für einen regulären Saisonbeginn Ende September 2020 und eine möglichst „normale“ Spielzeit 2020/21.

Für die stets kollegiale Zusammenarbeit mit dem Präsidium, der Geschäftsstelle und den Kollegen Bezirksvorsitzenden möchte ich mich am Ende meiner „rookie season“ herzlich bedanken und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

gez. Simon Moritz
1. Vorsitzender
im Juni 2020

Bericht des Vorsitzenden des Bezirkes Unterfranken

1. Honorarsätze im BBV

In der letzten Sitzung des erweiterten BBV-Präsidiums sollte über eine Erhöhung der Honorarsätze im BBV abgestimmt werden, mit der u.a. der Stundensatz für eine UE à 45 Minuten auf 25 € und das Honorar für eine praktische Schiedsrichterprüfung auf 50 € angehoben werden sollte. Um Vergleichswerte aus anderen Landesverbänden zu haben, habe ich im Internet recherchiert und bin beim LV Hessen und dem Westdeutschen Basketball-Verband fündig geworden. Hierzu folgende Übersicht:

HBV	WBV	BBV (bisher)	
SR Unterrichtsstunde 45 Min.	20	15	23,50
SR Coaching	25/35	20	35
SR prakt. Prüfung	20	10/20	35
Trainer Unterrichtsstunde 45 Min.	20		23,50
Trainer Kaderlehrgang	10,25		23,50

Bereits die bisherigen Honorarsätze im BBV liegen demnach deutlich bis sehr deutlich über den Honoraren im HBV und WBV und auch über den Stundensätzen, die die meisten Angestellten verdienen. Im Namen des Bezirkes Unterfranken habe ich daher eine Erhöhung der bisherigen Honorare abgelehnt. Die Entscheidung über die Erhöhung der Honorarsätze im BBV wurde vom erweiterten Präsidium vertagt.

2. DBB-Bundestag 2022

Dem Protokoll der Präsidiums-Telko vom 12.03.2020 war unter TOP 13 folgendes zu entnehmen:

„Wernthaler weist darauf hin, dass inoffiziell angefragt wurde, ob der DBB Bundestag 2022 in Bayern stattfinden kann. Daumann blickt zurück und erklärt, dass dies zuletzt 2007 der Fall war. Er

schätzt, dass sich die Kosten damals auf ca. 15.000 – 17.000 Euro beliefen. Ostermayer bittet um die Finanzunterlagen.“

Das ist ein erschreckend hoher Betrag. Der DBB-Bundestag ist eine Veranstaltung des DBB, so dass für den BBV im Wesentlichen nur die Fahrt- und Übernachtungskosten seiner Delegierten, Präsidiumsmitglieder und Geschäftsstellenmitarbeiter anfallen. Anhand des Haushaltsplans 2017 oder der im Jahr 2008 veröffentlichten Haushaltsrechnung 2007 lassen sich die für den DBB-Bundestag 2007 ausgegebenen Kosten nicht nachvollziehen, was nicht überraschend ist, da sich generell anhand von Haushaltsplänen oder Haushaltsrechnungen Ausgaben nicht im Einzelnen nachvollziehen lassen. Da es sich um das Geld der bayerischen Vereine handelt und die Delegierten auf dem Verbandsausschuss 2021 über einen Haushaltsplan für 2022 abstimmen sollen, bitte ich darum, bereits auf dem Verbandsausschuss 2020 das Ergebnis der Auswertung der Finanzunterlagen betreffend den DBB-Bundestag 2007 bekannt zu geben und die für den DBB-Bundestag 2022 vom BBV geplanten Ausgaben detailliert aufzugliedern.

3. Spielerstatistiken in TeamSL

Laut Mitteilung der Geschäftsstelle des BBV werden ab 1.12.2019 die Namen aller Spieler, die der Statistikveröffentlichung nicht zugestimmt haben, als Sternchen dargestellt.

Basketball spielt in der Presse ohnehin eine geringe Rolle und unser Verband trägt dazu bei, dass sich die Situation zukünftig noch verschlechtert. Es wird zukünftig für die Presse und alle, die nicht über einen TeamSL-Zugang verfügen, kaum noch vollständige Werferstatistiken geben, weil sicher

nicht jeder seine Einwilligung erteilen wird. Die Einwilligung wird auch daran scheitern, dass niemand weiß, wie die Einwilligung erteilt werden kann.

Der Vorschlag von Robert Daumann gegenüber unserem Sportreferenten,

„Wenn die „Schreiberlinge“ zu i-einem Spiel etwas wissen wollen, dann müssen Sie mit dem Verein Kontakt aufnehmen und sich dort die Informationen direkt holen. Den Zugang zu TeamSL sehe ich für diesen Personenkreis in keinster Weise.“

ist wenig praktikabel und rechtlich fragwürdig. Wenn der DBB aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht bereit ist, der Presse Zugriff auf die Statistiken in TeamSL zu ermöglichen stellt sich die Frage, warum dies den Vereinen erlaubt sein soll, denen ja gar keine Einwilligungserklärungen der Betroffenen vorliegen.

Der DBB liegt mit seiner Beschränkung der Veröffentlichung von Spielstatistiken rechtlich völlig daneben. Die Veröffentlichung von Spielerstatistiken oder Platzierungen ist integraler Bestandteil des Wettkampfsports und wer das nicht möchte, muss eben Freizeitsport betreiben. Die Veröffentlichung ist zur Wahrung der berechtigten Interessen der Sportverbände erforderlich iSd Art. 6 Abs. 1 f DSGVO und daher auch ohne Zustimmung

der betroffenen Sportler zulässig (vgl. Anhang). Erforderlich ist nur ein Hinweis in der Datenschutzerklärung des Verbands. Das Gleiche gilt für die Daten im Handbuch, da ohne eine Kenntnis der Kontaktdaten der Funktionäre der Vereine oder des Verbands eine Kontaktaufnahme und damit die Durchführung des Spielbetriebs nicht möglich wäre. Für die Aufnahme dieser Daten in das Handbuch und Verteilung des Handbuchs an die Vereine besteht daher ein berechtigtes Interesse gemäß Art. 6 Abs. 1 f DSGVO und es bedarf keiner Einwilligungserklärungen der Betroffenen.

In der Sitzung des erweiterten BBV-Präsidiums am 30.11. – 01.12.2019 habe ich unseren Präsidenten gebeten, beim DBB darauf hinzuwirken, die Spielerstatistiken wieder wie bisher auch ohne Einwilligungserklärungen zu veröffentlichen.

Dr. Martin Vocke
BBV Bezirk Unterfranken
Vorsitzender und Jugendreferent

Bericht des Ressortleiters V (Finanzen)

Der Bericht wird im Rahmen des
Verbandsausschusses 2020 mündlich
vorgetragen.

Bericht der Revisoren

Der Bericht wird nachgereicht.

Bayerischer Basketball Verband e. V.
Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva				Passiva			
		31. Dezember 2019	31. Dezember 2018			31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Rücklagen			
Software		- €	- €	1. Betriebsmittelrücklage gemäß FO	1890	82.462,00 €	65.000,00 €
				2. Frei Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	1893	65.000,00 €	- €
II. Sachanlagen				3. Projekt Verbandstag/Verbandsausschuss	1891	6.000,00 €	10.000,00 €
Geschäftsausstattung	440, 450	1.790,69 €	1.036,32 €	4. Projekt Elite Schule	1892	- €	12.000,00 €
				5. Projekt 3x3 Olympia 2024	1896	30.000,00 €	41.000,00 €
Anlagevermögen gesamt		1.790,69 €	1.036,32 €	6. Projekt Bayern-3x3-Tour	1897	- €	5.000,00 €
				7. Projekt Mini-Trainer Offensive	1898	18.000,00 €	30.000,00 €
B. Umlaufvermögen				8. Projekt Landestrainer Nord	1899	- €	42.000,00 €
I. Forderungen				9. Projekt Geschäftsstelle (neue EDV + Renovierung)	1894	24.000,00 €	- €
1. Forderungen Vereinsbereich	1400,1592	16.798,06 €	32.688,32 €			225.462,00 €	205.000,00 €
2. sonstiges Forderungen	1500, 1590	83,00 €	1.269,50 €	II. Bilanzgewinn			
3. Umsatzsteuer, Vorsteuer	1571, 1576,1771,1776	1.359,44 €	1.019,93 €	Jahresergebnis	21.940,80 €	-	5.873,08 €
Forderungen Gesamt		18.240,50 €	34.977,75 €	Einstellung in Rücklagen	- 20.462,00 €	1.478,80 €	-
				Ergebnisvortrag		14.736,14 €	20.609,22 €
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1100	225.558,03 €	197.925,39 €	Eigenkapital gesamt		16.214,94 €	14.736,14 €
Umlaufvermögen gesamt		243.798,53 €	232.903,14 €	B. Sonstige Rückstellungen		0,00 €	0,00 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	980	5.740,89 €	- €	C. Verbindlichkeiten			
				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1700	- €	9.859,78 €
				2. Verbindlichkeiten Vereinsbereich	1594	1.040,00 €	- €
				3. sonstige Verbindlichkeiten	1301,1590,1600,1741,1360	8.613,17 €	4.343,54 €
				Verbindlichkeiten gesamt		9.653,17 €	14.203,32 €
		251.330,11 €	233.939,46 €			251.330,11 €	233.939,46 €
Franz Ostermayer							
Ressortleiter IV (Finanzen, Verwaltung)							
Vizepräsident							

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019 mit Vorjahr

	nur BBV (ohne Bezirke + Kreise)			BBV incl. Bezirke + Kreise
	PLAN 2019 in €	IST 2019 in €	Differenz PLAN - IST	IST 2019 in €
Erträge				
Mitgliedsbeiträge	59.000,00	60.670,50	1.670,50	75.780,50
Mittel Dachverband (BLSV)	344.312,40	409.268,04	64.955,64	417.079,54
Mittel Fachverband (DBB)	4.500,00	2.860,00	-1.640,00	10.666,15
Erstattungen	21.300,00	13.606,96	-7.693,04	13.606,96
Spenden	500,00	27,86	-472,14	27,86
Sonstige Erträge	4.000,00	13.661,00	9.661,00	19.231,57
Meldegeld Spielbetrieb	20.860,00	18.290,00	-2.570,00	69.950,00
Gebühren Spielbetrieb	7.000,00	6.893,00	-107,00	25.779,81
Strafen Spielbetrieb	18.250,00	24.250,09	6.000,09	142.447,44
Teilnehmergebühren Lehrbetrieb	123.000,00	135.254,00	12.254,00	174.248,68
Verkaufserlöse	7.800,00	6.664,42	-1.135,58	10.738,52
Abogebühren	33.050,00	33.511,28	461,28	33.511,28
Werbung/Sponsoren	19.000,00	12.600,00	-6.400,00	12.600,00
Summe Erträge	662.572,40	737.557,15	74.984,75	1.005.668,31
Kosten				
Löhne und Gehälter	183.590,63	192.968,42	-9.377,79	232.111,15
Soziale Abgaben	35.323,23	39.207,46	-3.884,23	39.207,46
Honorare	17.830,00	12.836,21	4.993,79	44.053,08
Abschreibungen	2.300,00	871,60	1.428,40	3.196,43
Versicherungen/Gebühren/Beiträge	7.900,00	6.530,91	1.369,09	8.930,41
KFZ-Kosten	27.800,00	31.276,28	-3.476,28	31.438,00
Reisekosten	30.700,00	35.061,61	-4.361,61	44.320,29
Werbekosten	2.600,00	1.950,86	649,14	5.399,21
Zuschüsse	15.000,00	1.596,74	13.403,26	3.877,99
Verwaltungskosten	29.900,00	20.094,53	9.805,47	29.373,09
Lehrarbeit	227.700,00	267.538,98	-39.838,98	354.830,66
Veranstaltungen	7.500,00	50.138,09	-42.638,09	86.821,47
Sonstige Aufwendungen	1.500,00	0,00	1.500,00	825,29
Einkauf	2.500,00	5.919,97	-3.419,97	12.716,46
Mitteilungsorgang	53.000,00	49.624,69	3.375,31	50.763,69
Summe Kosten	645.143,86	715.616,35	-70.472,49	947.864,68
Jahresergebnis	17.428,54	21.940,80	4.512,26	57.803,63

Wirtschaftsplan 2020

	nur BBV (ohne Bezirke + Kreise)		
	PLAN 2019 in €	IST 2019 in €	PLAN 2020 in €
Erträge			
Mitgliedsbeiträge	59.000,00	60.670,50	61.000,00
Mittel Dachverband (BLSV)	344.312,40	409.268,04	519.874,57
Mittel Fachverband (DBB)	4.500,00	2.860,00	2.800,00
Erstattungen	21.300,00	13.606,96	13.300,00
Spenden	500,00	27,86	0,00
Sonstige Erträge	4.000,00	13.661,00	3.500,00
Meldegeld Spielbetrieb	20.860,00	18.290,00	19.000,00
Gebühren Spielbetrieb	7.000,00	6.893,00	15.000,00
Strafen Spielbetrieb	18.250,00	24.250,09	18.200,00
Teilnehmergebühren Lehrbetrieb	123.000,00	135.254,00	115.945,00
Verkaufserlöse	7.800,00	6.664,42	0,00
Abogebühren	33.050,00	33.511,28	40.100,00
Werbung/Sponsoren	19.000,00	12.600,00	16.000,00
Summe Erträge	662.572,40	737.557,15	824.719,57
Kosten			
Löhne und Gehälter	183.590,63	192.968,42	275.500,00
Soziale Abgaben	35.323,23	39.207,46	63.100,00
Honorare	17.830,00	12.836,21	17.800,00
Abschreibungen	2.300,00	871,60	6.000,00
Versicherungen/Gebühren/Beiträge	7.900,00	6.530,91	7.050,00
KFZ-Kosten	27.800,00	31.276,28	31.866,40
Reisekosten	30.700,00	35.061,61	36.250,00
Werbekosten	2.600,00	1.950,86	2.300,00
Zuschüsse	15.000,00	1.596,74	41.282,60
Verwaltungskosten	29.900,00	20.094,53	19.250,00
Lehrarbeit	227.700,00	267.538,98	208.090,00
Veranstaltungen	7.500,00	50.138,09	59.172,00
Sonstige Aufwendungen	1.500,00	0,00	0,00
Einkauf	2.500,00	5.919,97	2.900,00
Mitteilungsorgang	53.000,00	49.624,69	53.500,00
Summe Kosten	645.143,86	715.616,35	824.061,00
Jahresergebnis	17.428,54	21.940,80	658,57

ANTRÄGE zur Beschlussfassung

Antrag 1:

Änderung der BBV-Satzung

Antragsteller: Bezirk Oberbayern

Es werden nur die zu ändernden / ergänzenden Passagen dargestellt:

Der BBV-Verbandsausschuss 2020 möge folgende Änderungen der Satzung des BBV vorberaten und an den Verbandstag 2023 zur Verabschiedung weiterleiten:

§ 17 Präsidium

1.
2. Der Präsident und die Ressortleiter, mit Ausnahme des Ressortleiters II, werden vom Verbandstag für die Dauer von vier Jahren gewählt. **Eine Wiederwahl ist nur einmal zulässig. Eine erneute Kandidatur ist nach einer Amtspause möglich.**

§ 19 Bezirksvorstand

1.
2. Die Mitglieder des Bezirksvorstandes werden vom Bezirkstag **für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Die maximale Amtszeit wird auf acht Jahr beschränkt. Eine erneute Kandidatur ist nach einer Amtspause möglich.**

Über die Änderung der einzelnen Paragraphen ist getrennt abzustimmen.

Begründung:

Die Erfahrung der Vergangenheit lehrt – nicht nur im BBV – dass eine Besetzung von Funktionen über viele Jahre oder gar Jahrzehnte oft nicht nur zu Ermüdungs- und Verschleißerscheinungen bei den Amtsinhabern führt, sondern auch bei den Mitgliedern einen Sättigungs- bzw. Trägheitsgrad einsetzen lässt, nach dem Motto „... der macht schon weiter, da brauchen wir uns um nichts kümmern...“. Die an vielen Stellen oft schwierige und auch zum Teil erfolglose Suche nach Personen, die ein Ehrenamt übernehmen, ist auch darauf zurück zu führen, dass man sich über viel zu lange Zeiträume keinen Gedanken über die Besetzung von Ämtern und Positionen machen muss, weil die bestehenden Amtsinhaber ja sowieso auf ihren Posten (kleben) bleiben und deshalb auch gar keine Chance besteht, einmal eine Veränderung zu erreichen. Dies führt sogar so weit, dass junge engagierte und interessierte Leute auf eine Kandidatur verzichten, weil sich nichts bewegt und sie sich gegen die alteingesessenen Amtsinhaber auch keine Chancen ausrechnen, solange diese immer wieder antreten. Für den Verband und seine Gliederungen gehen diese Personen aber auf Dauer verloren.

Die Amtszeitbegrenzung gilt nur für das jeweilige Amt – eine anschließende Tätigkeit in anderer, besonders auch übergeordneter Funktion ist möglich und auch wünschenswert.

Erläuterung:

Diese Satzungsänderung tritt mit Eintragung beim Registergericht nach dem Verbandstag 2023 in Kraft, greift also erstmals bei den Wahlen 2027, sodass alle derzeit im Amt befindlichen Mandatsträger – vorbehaltlich Ihrer Wiederwahl – bis 2035 im Amt bleiben können.

Hinweis:

Bei Annahme der Satzungsänderungen in den §§ 17 und 19 müssen beim Verbandstag 2023 auch die entsprechenden Bestimmungen in den einzelnen Ordnungen, insbesondere der GuVO und der FO angepasst werden.

Dr. Rainer König
Bezirksvorsitzender Oberbayern

Dafür:
Dagegen:

Antrag 2:

Änderung des § 36 der BBV-GuVO

Antragsteller: BBV-Präsidium (R. Daumann, Ressort I Spielbetrieb/Sportorganisation)

Es werden nur die zu ändernden / ergänzenden Passagen dargestellt:

Der BBV-Verbandsausschuss 2020 möge folgende Änderungen beschließen.

§ 36 ALLGEMEINES

1. unverändert
2. Die Beisitzer werden auf Vorschlag des jeweiligen Ressortleiters vom Präsidium berufen. Für besondere Aufgaben können temporär Personen in eine Kommission durch das Präsidium berufen werden.
3. unverändert
4. unverändert
5. unverändert
6. unverändert
7. unverändert

Begründung:

Wir haben derzeit eine feste Zahl an Kommissionsmitgliedern, weitere Personen können damit nicht in eine Kommission berufen werden. Durch diese Ergänzung besteht die Möglichkeit, für eine bestimmte Zeit eine weitere Person in eine Kommission zu berufen, die sich gezielt ausschließlich um eine ganz bestimmte Aufgabe/Projekt kümmert.

Robert Daumann
Ressortleiter Spielbetrieb/Sportorganisation

Dafür:

Dagegen:

Antrag 3:

Änderung des § 37 der BBV-GuVO

Antragsteller: BBV-Präsidium (C. Bauer, Ressort III Trainer)

Es werden nur die zu ändernden / ergänzenden Passagen dargestellt:

Der BBV-Verbandsausschuss 2020 möge folgende Änderungen beschließen.

§ 37 TRAINERKOMMISSION

1. Die Trainerkommission setzt sich zusammen aus
 - unverändert
 - **einem** den hauptamtlichen Trainern des BBV,
 - bis zu **drei vier** Beisitzern
2. unverändert

Begründung:

Auf Wunsch des Ressortleiters sollen in der Kommission zukünftig die Landestrainer sein, sowie vier Beisitzer. Damit wird das vorhandene Knowhow in die Kommission eingebracht.

Christian Bauer
Ressortleiter Trainer

Dafür:

Dagegen:

Antrag 4:

Änderung des § 38 der BBV-GuVO

Antragsteller: BBV-Präsidium (G. Rakow, Ressort IV Schiedsrichter)

Es werden nur die zu ändernden / ergänzenden Passagen dargestellt:

Der BBV-Verbandsausschuss 2020 möge folgende Änderungen beschließen.

§ 38 SCHIEDSRICHTERKOMMISSION

1. Die Schiedsrichterkommission setzt sich zusammen aus
 - unverändert
 - bis zu vier fünf Beisitzern
2. unverändert

Begründung:

Durch die Aufgabenverteilung auf mehrere Personen ist die Erweiterung der Kommission notwendig geworden. Aktuell setzt sich die SRK wie folgt zusammen:

Rakow Gerald	(Kommissarisch – Ressortleiter IV)
Reiser Matthias	(Kaderbetreuer Süd / Förderkaderbetreuer Süd)
Popp Moritz	(Kaderbetreuer Nord / Förderkader Nord)
Ebert Tobias	(Inhalte Aus-, Weiter- und Fortbildungen)
Murmann Oliver	(SR-Coachings)
Hönle Christian	(SR-Einsatzleitung)

Gerald Rakow
Kommissarischer Ressortleiter Schiedsrichter

Dafür:

Dagegen:

Antrag 5:

Änderung des § 19 der BBV-Finanzordnung

Antragsteller: BBV-Präsidium (F. Ostermayer, Ressort V Finanzen, Verwaltung)

Es werden nur die zu ändernden / ergänzenden Passagen dargestellt:

Der BBV-Verbandsausschuss 2020 möge folgende Änderungen beschließen.

§ 19 ZUSCHUSS FÜR LEHRGÄNGE

Die Bezirke erhalten vom BBV Zuschüsse zur Abhaltung von Lehrgängen nach folgendem Schlüssel:

- ~~25%~~ 50% des zur Verfügung stehenden Gesamtbetrages werden gleichmäßig auf alle Bezirke verteilt.
- ~~75%~~ 50% des zur Verfügung stehenden Gesamtbetrages werden prozentual nach der Zahl, der bis zum 31. Dezember vom DBB zu belastenden Teilnehmersausweise der Mitglieder des Bezirks verteilt.

Begründung:

Bessere Zuschussverteilung zu Gunsten der mitgliederschwächeren Bezirke.

Franz Ostermayer
Ressortleiter Finanzen, Verwaltung

Dafür:

Dagegen:

Antrag 6:

Änderung des § 9 der BBV-Finanzordnung

Antragsteller: BBV-Präsidium (F. Ostermayer, Ressort V Finanzen, Verwaltung)

Es werden nur die zu ändernden / ergänzenden Passagen dargestellt:

Der BBV-Verbandsausschuss 2020 möge folgende Änderungen beschließen.

§ 9 WIRTSCHAFTSPLÄNE DES BBV

1. Der BBV erstellt für das laufende Geschäftsjahr ~~(2. Plan)~~ und das Folgejahr ~~(1. Plan)~~ einen Wirtschaftsplan. Solange für ein Geschäftsjahr noch kein Wirtschaftsplan gemäß Ziff. 2 beschlossen ist, gilt der Wirtschaftsplan des Vorjahres.
2. ~~Die Wirtschaftspläne werden~~ Der Wirtschaftsplan wird vom Ressortleiter V [...]
3. ~~Die Wirtschaftspläne sind~~ Der Wirtschaftsplan ist den Mitgliedern [...]
4. unverändert
5. ~~Die Wirtschaftspläne enthalten~~ Der Wirtschaftsplan enthält eine genaue Aufstellung [...]
6. Einnahmen- und Ausgabenseite ~~der Wirtschaftspläne~~ des Wirtschaftsplanes müssen ausgeglichen sein.
7. Alle in ~~den Wirtschaftsplänen~~ dem Wirtschaftsplan vorgesehenen Mittel sind grundsätzlich zweckgebunden.

§ 13 ZAHLUNGEN

1. Der Geschäftsführer [...] im Rahmen der Bestimmungen der Finanzordnung und des Wirtschaftsplanes ~~(2. Plan)~~ [...]
2. Ausgaben, die über die Voranschläge des Wirtschaftsplanes ~~(2. Plan)~~ hinausgehen, [...]

§ 15 VORSCHUSS

Vorschüsse auf Ausgaben im Rahmen des Wirtschaftsplanes ~~(2. Plan)~~ sind beim Ressortleiter V [...]

Begründung:

Ein Plan für das Folgejahr (also Anfang 2020 für 2021) hat zu viele Unwägbarkeiten und ist deshalb nicht aussagekräftig. Auch der DBB wird seine Finanzordnung in diesem Punkt analog ändern.

Franz Ostermayer
Ressortleiter Finanzen, Verwaltung

Dafür:

Dagegen:

Antrag 7:

Antragsteller: BBV-Präsidium (R. Daumann, Ressort I Spielbetrieb/Sportorganisation)

Der BBV-Verbandsausschuss 2020 möge Folgendes beschließen.

Die Termine zur Aktivierung der Teilnahmerechte für die Saison 21/22 werden ausschließlich im Jahr 2021 auf folgende Termine gesetzt:

- Bayernliga Herren: 25. Juni
- Bayernliga Damen: 25. Juni

Begründung:

Es ist derzeit nicht abzusehen, wann die Saison 20/21 beginnen wird. In der DBB-Sportkommission haben sich die Mitglieder dafür ausgesprochen, dass das allgemein gültige Datum für die Aktivierung der Teilnahmerechte um einen Monat nach hinten versetzt wird (30. Juni). Um hier mehr Planungsmöglichkeiten zu haben, sollen die festgesetzten Fristen im BBV für die Bayernligen ebenfalls um einen Monat versetzt werden. Diese Regelung ist nur dann gültig, wenn auch der Bundestag den in der DBB-SO festgelegten Termin vom 31. Mai auf den 30. Juni verschiebt.

Robert Daumann
Ressortleiter Spielbetrieb/Sportorganisation

Dafür:

Dagegen: